

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
I. Problemstellung	13
II. Gang der Untersuchung	29
1. Kapitel: Amtshaftung nach § 839 BGB i. V. m. Art. 34 GG	33
A. Systematisierung der wesentlichen Konstellationen	33
B. Voraussetzungen der Amtshaftung	35
I. Handeln (Unterlassen) eines Amtsträgers in Ausübung eines öffentlichen Amtes	36
1. Ausgangslage	36
2. Einordnung	38
II. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	40
1. Amtspflichtverletzung	41
a. Ausgangslage	41
b. Konkrete Amtspflichtverletzung	43
aa. Konstellation „Vollzugsdefizit Exekutive“	43
bb. Konstellation „Untätigkeit Legislative und Exekutive“	44
(1) Untätigkeit der Legislative	45
(2) Untätigkeit der Exekutive	48
c. Zwischenergebnis	58
2. Drittbezogenheit	58
a. Ausgangslage	58
b. Einordnung	60
aa. Allgemeine Überlegungen zur Drittbezogenheit beim Klimaschutz	60
(1) Drittbezogenheit durch Kategorisierung	61
(a) These: Drittbezogenheit durch Kategorisierung begründbar	61
(b) Würdigung	64
(2) Drittbezogenheit durch Auslegung	65
(a) These: Schutzzweck der Amtspflicht zugunsten einer einzelnen Person besteht	65

(b) Würdigung	70
(3) Drittbezogenheit wegen methodologischem Einwand	75
(a) These: Kernargument zur Drittbezogenheit trägt beim Klimawandel nicht	75
(b) Würdigung	77
(4) Drittbezogenheit aufgrund verfassungsrechtlicher Überlegungen	79
(a) These: Bedeutung der Grundrechte führt zur Bejahung der Drittbezogenheit	79
(b) Würdigung	80
(5) Drittbezogenheit wegen Berücksichtigung der Tendenzen zur Abkehr von der Schutzzwecktheorie im Naturschutzrecht	83
(a) These: Schutzzwecktheorie im Klimaschutzrecht überholt	83
(b) Würdigung	84
(6) Fazit	86
bb. Konstellation „Vollzugsdefizit Exekutive“	88
cc. Konstellation „Untätigkeit Legislative und Exekutive“	93
(1) Untätigkeit der Legislative	93
(2) Untätigkeit der Exekutive	95
c. Zwischenergebnis	98
III. Verschulden	100
1. Ausgangslage	100
2. Einordnung	101
a. Konstellation „Vollzugsdefizit Exekutive“	102
b. Konstellation „Untätigkeit Legislative und Exekutive“	104
aa. Untätigkeit der Legislative	104
bb. Untätigkeit der Exekutive	105
3. Zwischenergebnis	106
IV. Schaden	106
1. Ausgangslage	106
2. Konkrete Schadenspositionen und ihre Ersatzfähigkeit	107
a. Personenschäden	108
b. Sachschäden	109
c. Aufwendungen als Schaden	110
d. Immaterielle Schäden	111

e. Reine Vermögensschäden	112
V. Kausalität/Zurechnung	113
1. Ausgangslage	113
2. Die Kausalität im Besonderen	114
a. Kausalbeziehung zwischen individuellem Schaden und Klimawandel (Kausalität im wissenschaftlichen Sinn)	116
b. Kausalbeziehung zwischen Amtspflichtverletzung und Schaden	119
c. Alternative Kausalitätstheorien	127
d. Wissenschaft und Klimaschutzrecht – Die Bedeutung von Klimamodellen und statistischen Methoden	129
e. Zwischenergebnis	131
VI. Ausschlussgründe bzw. Haftungsbeschränkungen	132
1. Subsidiaritätsklausel	132
2. Mitverschulden	134
a. Mitverschulden nach § 254 BGB	134
b. Rechtsmittelversäumnis nach § 839 Abs. 3 BGB	136
3. Haftungsbeschränkungen durch Gesetz	138
4. Verjährung	141
VII. Rechtsfolge	141
1. Variante 1: Naturalrestitution/Geldentschädigung	142
2. Variante 2: Positive Gesetzgebung	143
3. Variante 3: Realhandeln	144
4. Zwischenergebnis	145
VIII. Ergebnis für den Amtshaftungsanspruch	146
IX. Aktiv- und Passivlegitimation	147
1. Aktivlegitimation	148
a. Ausgangslage	148
b. Sonderproblem: Betroffene ausländische Person als anspruchstellende Person	149
2. Passivlegitimation	153
X. Prozessuale Aspekte	154
1. (Internationale) Zuständigkeit	154
2. Anwendbares Recht	156
3. Prüfungsumfang des Gerichts	157
4. Darlegungs- und Beweislast	158
C. Ergebnis Kapitel 1	158

2. Kapitel: Unionsrechtliche Staatshaftung	160
A. Systematisierung der wesentlichen Konstellationen	160
B. Entstehungsgeschichte	161
C. Unionsrechtliche Anspruchsvoraussetzungen	165
I. Verstoß gegen individualschützende Norm des Unionsrechts	165
1. Ausgangslage	165
2. Einordnung	167
a. Konstellation „Vollzugsdefizit Exekutive“	171
b. Konstellation „Untätigkeit Legislative“	172
3. Zwischenergebnis	173
II. Hinreichend qualifizierter Rechtsverstoß	173
1. Ausgangslage	173
2. Einordnung	176
III. Kausalität	177
1. Ausgangslage	177
a. Schaden	177
b. Unmittelbare Kausalität	179
2. Einordnung	180
D. Haftungsfolgen nach nationalem Recht	181
I. Ausschlussgründe bzw. Haftungsbeschränkungen	182
a. Subsidiaritätsklausel	182
b. Mitverursachung	183
aa. Mitverursachung nach § 254 BGB	183
bb. Rechtsmittelversäumnis nach § 839 Abs. 3 BGB	183
c. Verjährung	184
II. Rechtsfolge	184
III. Ergebnis für den unionsrechtlichen Staatshaftungsanspruch	185
IV. Aktiv- und Passivlegitimation	186
1. Aktivlegitimation	186
2. Passivlegitimation	186
V. Prozessuale Aspekte	187
E. Ergebnis Kapitel 2	188
3. Kapitel: Außervertragliche Haftung der EU nach Art. 340 Abs. 2 AEUV	190
A. Systematisierung der wesentlichen Konstellationen	190

B. Anspruchsvoraussetzungen	192
I. Verstoß gegen individualschützende Norm des Unionsrechts	193
1. Ausgangslage	193
2. Einordnung	197
II. Hinreichend qualifizierter Rechtsverstoß	199
1. Ausgangslage	199
2. Einordnung	201
III. Kausalität	202
1. Ausgangslage	202
a. Schaden	202
b. Unmittelbare Kausalität	204
2. Einordnung	204
IV. Ausschlussgründe bzw. Haftungsbeschränkungen	205
V. Rechtsfolge	206
VI. Ergebnis für den Anspruch aus Art. 340 Abs. 2 AEUV	208
VII. Aktive und passive Parteifähigkeit	208
1. Aktive Parteifähigkeit	208
2. Passive Parteifähigkeit	209
VIII. Prozessuale Aspekte	209
C. Ergebnis Kapitel 3	211
4. Kapitel: Rechtspraktische Perspektiven für die Staatsklimahaftung	212
A. Änderung der Rechtswegzuweisung	213
I. Rechtswegzuweisung gem. Art. 34 S. 3 GG, § 40 Abs. 2 S. 1 Hs. 1 3. Var. VwGO	213
1. Derzeitige Rechtslage	213
2. Änderung des Art 34 S. 3 GG	215
3. Restriktive Auslegung des Art. 34 S. 3 GG	215
4. Änderung des § 40 Abs. 2 S. 1 Hs. 1 3. Var. VwGO	216
5. Zwischenergebnis	217
II. Rechtswegzuweisung in einschlägigen Gesetzen	217
1. Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)	217
2. Umwelthaftungsgesetz (UmweltHG)	218
3. Umweltschadensgesetz (USchadG)	219
4. Zwischenergebnis	220
B. Änderung des materiellen Rechts	220

C. Rechtsfolgenseite der Ansprüche	220
I. Amtshaftungsanspruch	222
II. Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch	222
D. Fazit	224
5. Kapitel: Zusammenfassung in Thesen	227
Literaturverzeichnis	233